

PROTOKOLL
der Mitgliederversammlung
des Deutsch-Israelischen Freundeskreises Neuwied e.V.
am 22.10.2021, 18.00 – 20.45 Uhr
im Gemeindehaus der Marktkirchengemeinde Neuwied

Versammlungsleitung: Werner Zupp (TOP 1-6 u. 9)
Ralf Seemann (TOP 7-8)

Protokoll: Birgit Bayer

Es waren **22 stimmberechtigte Mitglieder** anwesend.

Die Anwesenheitsliste ist als Anlage 2 beigefügt.

Mit der Begrüßung der anwesenden Mitglieder eröffnete der Vorsitzende Werner Zupp die Sitzung und stellte die satzungsgemäße, form- und fristgerechte Einladung zur Versammlung fest.

Die mit der Einladung versendete **Tagesordnung** (s. Anlage) wurde von der Versammlung ohne Änderungen wie folgt einstimmig beschlossen:

- TOP 1:** Geschäftsbericht des Vorsitzenden
- TOP 2:** Kassenbericht der Kassenwartin
- TOP 3:** Diskussion der Berichte
- TOP 4:** Wahl eines Versammlungsleiters / einer Versammlungsleiterin
- TOP 5:** Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 6:** Entlastung des Vorstands
- TOP 7:** Neuwahl des Vorstandes
 - 7.1: Wahl des Vorsitzenden
 - 7.2: Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden
 - 7.3: Wahl der Schatzmeisterin
 - 7.4: Wahl der Geschäftsführenden
 - 7.5: Wahl der Beisitzenden
- TOP 8:** Wahl zweier Rechnungsprüfer/-innen
- TOP 9:** Vortrag von Joachim Hennig „Verfolgung und Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Neuwied und Umgebung“

Vor seinem Geschäftsbericht bat Herr Zupp die Anwesenden, in einer gemeinsamen Schweigeminute des verstorbenen Mitglieds Dr. Klaus-Jörg Beckmann zu gedenken.

TOP 1: Geschäftsbericht des Vorsitzenden

Der Geschäftsbericht des Vorsitzenden umfasste den Zeitraum von der letzten Mitgliederversammlung am 29.10.2020 bis zum Datum dieser Versammlung.

Herr Zupp sprach über die Entwicklung der Mitgliederzahlen und die Arbeit des Vorstandes. Danach erinnerte er daran, dass im vergangenen Jahr die Veranstaltungen zum 9. November wegen der Einschränkungen durch Corona nicht wie geplant stattfinden konnten. Er wies auf die bevorstehende Reihe hin, die alle verschobenen Veranstaltungen wieder aufgreife und zusätzlich eine Exkursion zu den jüd. Stätten und einen Literarisch-theatralischen Salon beinhalte.

Er wies darauf hin, dass die Pandemie auch die Planungen für den Besuch einer Delegation aus Drom Hasharon und den Schüleraustausch ins Stocken gebracht habe. Des Weiteren ging Herr Zupp auf die Fortschritte im Stolperstein Projekt ein und dankte Rolf Wüst für seine unermüdliche Forschungsarbeit. Es seien deutlich mehr Zugriffe auf die Stolpersteinseite und Kontakte zu verzeichnen. Beides spreche für die Qualität der dort eingestellten Forschungsergebnisse. Er hob besonders die gelungene Neugestaltung der Stolperstein-Website durch Hans-Dieter Becker hervor, der damit weit über das Erwartbare hinaus geleistet habe. Auch die Homepage des DIF habe er überarbeitet. Für das große Engagement seit Jahren dankte er Herrn Becker ausdrücklich.

Der vollständige Bericht des Vorsitzenden über das letzte Geschäftsjahr ist als Anlage beigefügt.

TOP 2: Kassenbericht der Kassenwartin

Frau Lopez erläuterte die Einnahmen und Ausgaben des Vereins.

TOP 3: Diskussion der Berichte

- Im Zusammenhang mit dem Kassenbericht, erkundigte sich Herr Hammes, ob für den Zuschuss für das Buch „Blaustift“ ein Kostenbeschluss vorliege und welches Thema das Buch habe.

Herr Wüst erläuterte, dass das Buch von Günther Salz bereits zum zweiten Mal aufgelegt wurde. Es schildere Geschehnisse aus der NS-Zeit in Engers und setze sich mit der Verdrängung bzw. Erinnerung auseinander.

Ein Finanzbeschluss für den Zuschuss sei im Vorstand getroffen worden, ergänzte der Vorsitzende.

- Herr Schmitt regte angesichts schwindender Mitgliederzahlen an, über eine Beitragserhöhung nachzudenken.

Der Vorsitzende antwortete, dies sei zurzeit noch nicht nötig, man werde aber die Zahlen im Blick behalten. Und Herr Wüst wies darauf hin, dass jedes

Mitglied jederzeit gerne spenden oder den eigenen Mitgliedsbeitrag erhöhen könne.

- Herr Hammes erkundigte sich nach der Initiative für die Gestaltung des Raumes rund um das Jüd. Mahnmal in der Synagogengasse. Seit 2 Jahren habe sich nichts verändert und das Parken am Mahnmal sei unzumutbar, richtete er seinen Appell ausdrücklich an den für das Ordnungsamt zuständigen Dezernenten Ralf Seemann.

Herr Wüst ergänzte, dass die Brache an der Rückseite des Mahnmals ein Schandfleck sei und regte an, dort eine Hecke zu pflanzen.

Der Vorsitzende stellte klar, dass der Platz hinter dem Mahnmal nicht der Stadt gehöre und Hr. Seemann ergänzte, dass die Zukunft dieses Geländes weiterhin unklar sei.

TOP 4: Wahl eines Versammlungsleiters / einer Versammlungsleiterin

Nachdem die Versammlung Herr Ralf Seemann einstimmig zum Versammlungsleiter für die Neuwahlen gewählt hatte, bat dieser die Rechnungsprüfer um ihren Prüfbericht.

TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Hammes verlas den Bericht über die Kassenprüfung, die er gemeinsam mit Herrn Heintges am 21.06.21 vorgenommen hatte, dankte der Kassenführerin und beantragte die Entlastung der Kassenführerin und des Gesamtvorstands.

TOP 6: Entlastung des Vorstands

Die Versammlung stimmte dem Antrag von Herrn Hammes auf Entlastung der Kassenführerin und des Gesamtvorstandes einstimmig bei Enthaltung der betroffenen Vorstandsmitglieder zu.

TOP 7: Neuwahl des Vorstandes

Die Versammlung erklärte sich einstimmig (22 Ja-Stimmen) damit einverstanden, die Wahlen per Akklamation durchzuführen.

Die im Folgenden dargestellten Abstimmungsergebnisse beruhen darauf, dass sich jeweils alle 22 anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder an der Abstimmung beteiligt haben. Die betroffenen Kandidatinnen und Kandidaten haben sich jeweils enthalten.

TOP 7.1: Wahl des Vorsitzenden

Für den Vorsitz wurde erneut Pfr. Werner Zupp ohne Gegenkandidatur vorgeschlagen.

Die Mitglieder bestätigten

Herrn Pfr. Werner Zupp

für weitere 2 Jahre im Amt des Vorsitzenden.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 21	Enthaltungen: 1	Dagegen: 0
-----------	-----------------	------------

Herr Zupp nahm die Wahl an und bedankte sich bei den Anwesenden für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 7.2: Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

Als stellvertretender Vorsitzender kandidierte Walter Sefrin. Es gab keine Gegenkandidatur.

Die Versammlung wählte

Herrn Walter Sefrin

für weitere 2 Jahre zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 20	Enthaltungen: 2	Dagegen: 0
-----------	-----------------	------------

Herr Sefrin nahm die Wahl an.

TOP 7.3: Wahl der Schatzmeisterin

Der Versammlungsleiter schlug als Schatzmeisterin Frau Brigitte Lopez vor. Weitere Vorschläge gab es nicht. Auch

Frau Brigitte Lopez

wurde im Amt bestätigt und nahm die Wahl an. Sie bedankte sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 21	Enthaltungen: 1	Dagegen: 0
-----------	-----------------	------------

TOP 7.4: Wahl der Geschäftsführenden

Als Geschäftsführerin kandidierte Frau Birgit Bayer. Es gab keine weiteren Kandidaturen.

Die Versammlung wählte

Frau Birgit Bayer

zur Geschäftsführerin.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 21	Enthaltungen: 1	Dagegen: 0
-----------	-----------------	------------

Frau Bayer nahm die Wahl an und bedankte sich für das Vertrauen.

TOP 7.5: Wahl der Beisitzenden

Für die Wiederwahl kandidierten:

Frau Charlotte Fichtl-Hilgers (Einverständnis lag vor),
Frau Inge Gütler,
Herr Dr. Hans-Georg Jungblut (Einverständnis lag vor),
Herr Rolf Wüst.

Es gab keine weiteren Vorschläge und Kandidaturen.

Die Beisitzenden wurden alle einstimmig bei Enthaltung der jeweils Betroffenen gewählt.

Alle Beisitzenden nahmen die Wahl an. Die nicht anwesenden hatten dies bereits im Falle ihrer Wiederwahl vor der Versammlung erklärt.

TOP 8: Wahl zweier Rechnungsprüfer/-innen

Der Versammlungsleiter fragte **Werner Hammes**, ob er und **Gerd Heintges**, der sich für die Mitgliederversammlung entschuldigt hatte, diese Aufgabe für weitere 2 Jahre übernehmen könnten. Herr Hammes erklärte seine Bereitschaft dazu. Von Herrn Heintges sei ihm keine gegenteilige Äußerung bekannt, so dass wahrscheinlich auch von dessen Bereitschaft ausgegangen werden könne. Beide wurden einstimmig bei Enthaltung des Betroffenen gewählt. Das Einverständnis von Herrn Heintges muss nach der Mitgliederversammlung eingeholt werden.

Nach den Wahlen gab Herr Seemann die Versammlungsleitung zurück an Werner Zupp. Dieser bedankte sich bei Ralf Seemann für die Sitzungsleitung und kündigte den letzten Tagesordnungspunkt an, zu dem er die vielen Gäste willkommen hieß, die inzwischen eingetroffen waren, um den nachfolgenden Vortrag zu hören.

TOP 9: Vortrag von Joachim Hennig

Der Vorsitzende begrüßte herzlich als Referenten des Abends den ehemaligen Richter am Oberverwaltungsgericht Joachim Hennig. Herr Hennig sei als Forschender und Autor mehrerer Bücher zur Gedenkarbeit ein ausgewiesener Fachmann und gefragter Referent. Dies sei ebenfalls bestätigt durch sein langjähriges Engagement im Förderverein Mahnmahl Koblenz und in Gremien zur Gedenkarbeit auf Landesebene.

Die Anwesenden hörten einen anspruchsvollen Vortrag mit vielen anschaulichen Bildern über Verfolgung und Widerstand in Neuwied und Umgebung. Joachim Hennig schilderte Biografien von Opfern und ordnete die Geschehnisse immer wieder in die juristische Zeitgeschichte ein.

Im Anschluss daran bedankte sich der Vorsitzende Werner Zupp bei dem Referenten und bei allen Anwesenden für das große Interesse an dem Vortrag von Herrn Hennig. Er wünschte allen eine gute Gesundheit und schloss die Versammlung um 20.45 Uhr.



Deutsch-Israelischer Freundeskreis Neuwied e.V.

Deutsch-Israelischer Freundeskreis Neuwied • Engerser Landstr. 17 • 56564 Neuwied

An die Mitglieder
des Deutsch-Israelischen
Freundeskreises Neuwied e.V.
und Interessierte

Engerser Landstr. 17, 56564 Neuwied
im Hause der Stadtverwaltung
Telefon: 0 26 31 / 802 140
E-Mail: kontakt@dif-neuwied.de
URL: www.dif-neuwied.de
Bankkonto:
Sparkasse Neuwied
IBAN: DE71 5745 0120 0000 0707 97
BIC: MALADE51NWD

Datum 04.10.2021

EINLADUNG

zur

Mitgliederversammlung

am Freitag, dem 22. Oktober 2021, um 18.00 Uhr
im Gemeindehaus der Marktkirche
(Gäste sind herzlich willkommen!)

TAGESORDNUNG:

- TOP 1: Geschäftsbericht des Vorsitzenden
TOP 2: Kassenbericht der Kassenwartin
TOP 3: Diskussion der Berichte
TOP 4: Wahl eines Versammlungsleiters / einer Versammlungsleiterin
TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer
TOP 6: Entlastung des Vorstands
TOP 7: Neuwahl des Vorstandes
7.1: Wahl des Vorsitzenden
7.2: Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden
7.3: Wahl der Schatzmeisterin
7.4: Wahl der Geschäftsführenden
7.5: Wahl der Beisitzenden
TOP 8: Wahl zweier Rechnungsprüfer/-innen
TOP 9: **Vortrag von Joachim Hennig** (Beginn ca. 19.30 Uhr)
„Verfolgung und Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Neuwied und Umgebung“ (siehe umseitige Einladung)

Mit freundlichen Grüßen

(Werner Zupp)
Vorsitzender

(Walter Seffrin)
Stv. Vorsitzender

EINLADUNG

zum Vortrag

***„Verfolgung und Widerstand gegen den Nationalsozialismus
in Neuwied und Umgebung“***

von Joachim Hennig

Aus Anlass der ersten Deportationen von Juden aus dem „Altreich“ nach dem Osten Mitte Oktober 1941, also vor 80 Jahren, schildert der Vortrag die Verfolgung und den Widerstand in Neuwied und Umgebung. Getreu dem Motto „Nicht irgendwo, sondern hier bei uns“ präsentiert der Referent mit PowerPoint Prozesse und Biografien von Opfern des Nationalsozialismus aus Neuwied und Umgebung: den Juden, Kommunisten, Schriftsteller und Weltbürger Friedrich Wolf, den Prozess wegen Hochverrats gegen Kommunisten, den Neuwieder Sparkassenprozess gegen Eduard Verhülsdonk u.a., Biografien von Neuwieder Zeugen Jehovas, Pater Josef Kentenich und anderer „Schönstätter“, die jugendlichen Widerstandskämpfer Willi Lohner und Hans-Clemens Weiler, den polnischen Zwangsarbeiter Franciszek Matczak aus Neuwied-Engers, Lina Lindemann von der Burg Namedy, „Sippenhäftling“ nach ihrem Ehemann General der Artillerie Fritz Lindemann, und die Eheleute Peter und Käthe Mohr aus Neuwied-Irlich, „Sippenhäftlinge“ nach dem christlichen Gewerkschafter Jakob Kaiser, u.a.m.

Der Referent ist Richter am Oberverwaltungsgericht a.D., Autor mehrerer Bücher zur juristischen Zeitgeschichte und zur Gedenkarbeit sowie engagiert im Förderverein Mahnmahl Koblenz und in Gremien zur Gedenkarbeit in Rheinland- Pfalz.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Einladung an interessierte Menschen weitergeben, denn Gäste sind uns herzlich willkommen.

**Geschäftsbericht des Vorsitzenden des Deutsch-Israelischen
Freundeskreises Neuwied für das Geschäftsjahr 2020/21
gehalten am Freitag, den 22. Oktober 2021**

TOP 1:

Mitgliederzahlen

Am 29. Oktober des vergangenen Jahres fand unsere Mitgliederversammlung 2020 statt. Heute ein Jahr später treffen wir uns wieder. Derzeit gehören dem Deutsch-Israelischen Freundeskreis Neuwied 89 Mitglieder an. Gegenüber von vor einem Jahr sind das 5 Mitglieder weniger, was bedauerlich ist, da sich mehrere Mitglieder aus dem Verein abgemeldet haben. Ein Mitglied ist im vergangenen Berichtszeitraum verstorben.

Top 2:

Zur Arbeit des Vorstandes

Seit der Mitgliederversammlung am 29. Oktober des vergangenen Jahres fand eine Sitzung des Gesamtvorstandes des Deutsch Israelischen-Freundeskreises statt. Es gab fünf Treffen innerhalb des geschäftsführenden Vorstandes in wechselnder Besetzung, bei denen es u.a. um die Planung und Vorbereitungen der Vorstandssitzung, so wie um die Vorbereitung verschiedener Veranstaltungen ging. Auch in diesem Jahr findet unsere Mitglieder-versammlung aufgrund der Corona Situation zu einem späteren Zeitpunkt als gewöhnlich statt.

Top 3:

Veranstaltungen

Das Jahr 2020, aber auch das Jahr 2021 standen ja vor allem im Zeichen der Corona Pandemie. Mit dem Lockdown, der am 1. Nov. 2020 begann, kam in vielen Teilen das öffentliche Leben in Deutschland zum Erliegen.

Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und andere kulturelle Veranstaltungen wurden abgesagt und mussten aufgrund der hohen

Infektionszahlen ausfallen. Auch das gottesdienstliche Leben war davon stark betroffen. Viele Gottesdienste und religiöse Feiern konnten nur online stattfinden. Für unsere Kirchen und die Religionsgemeinschaften eine ungewohnte Situation. Als an Weihnachten die Inzidenzzahlen noch einmal stiegen, fielen ebenfalls an einem der höchsten Feiertage der Christen viele Gottesdienste deutschlandweit aus.

Auch die Aktivitäten und die vielen geplanten Veranstaltungen um den 09. Nov. mussten im Wesentlichen ausfallen. Mit Hygiene- und Abstandsregeln konnten wir dann zumindest am Sonntag, den 08. November den ökumenischen Gedenkgottesdienst zum 09. November 1938 begehen. Er statt unter dem Motto: „Sie verbrennen alle Gotteshäuser im Lande!“ einem Zitat aus Psalm 74,8. Der bekannte evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer hatte schon während der Nazi-Diktatur auf das Schicksal der Juden hingewiesen und daher diesen Satz in seiner Bibel besonders markiert. Im Gottesdienst wirkten neben dem katholischen Dechanten Thomas Darscheid, auch Pfarrerin Karen Wilson von der Herrnhuter Brüdergemeine und Dr. Jürgen Ries als ehemaliger Kantor der Jüdischen Gemeinde Neuwied mit.

Am 09. Nov. selbst fand dann wie in jedem Jahr so auch 2020, das Gedenken an die Opfer des Holocaust in der Synagogengasse statt. Auch dieses Gedenken durfte nur in einem kleinen Rahmen stattfinden. So war außer dem Oberbürgermeister, Herrn Dr. Ries und einigen offiziellen Vertretern der Stadtverwaltung keine Öffentlichkeit zugelassen. Der traurige Anlass des Gedenkens wurde so durch die äußere Situation noch verstärkt. Alle anderen geplanten Veranstaltungen wie u.a. der Liederabend mit Chanson jüdischer Komponisten oder auch die Ausstellung 70 Poster zu 70 Jahren Israel mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Umso mehr hoffen wir diese nun 2021 durchführen zu können, sie sind zumindest in unserem Programm zu den Tagen im November.

Top: 4

Partnerschaft zu Drom Hasharon

Aufgrund der Corona Pandemie gab es in diesem Jahr bisher keine Besucher, die nach Neuwied kamen. Die Hoffnung, eine offizielle Delegation aus Drom Hasharon in Neuwied begrüßen zu können, die wir schon lange hegen, musste ein weiteres Jahr hinten angestellt werden.

Auch ein Schüleraustausch konnte in diesem Jahr nicht stattfinden. Wann wir wieder Möglichkeiten haben werden, einander zu begegnen, ist schwer zu sagen. Umso wichtiger wird es sein, die Kontakte in diesen Zeiten nicht abbrechen zu lassen.

Top 5:

Die Webseite des DIF

Das Interesse an der vor sieben Jahren eingerichteten Webseite zu den Stolpersteinen in Neuwied ist weiterhin ungebrochen. Die Webseite selbst wird ständig auf den neuesten Stand gebracht und neue Informationen als Ergebnisse der Forschungstätigkeit werden hinzugefügt. Besonders zu vermerken ist in diesem Jahr die neue Gestaltung, also beider Seiten: sowohl die Stolpersteinseite, wie auch die vereinseigene Seite des Deutsch-Israelischen Freundeskreises sind grundlegend neugestaltet worden und dadurch auch in ihrer Übersichtlichkeit viel besser geworden. Hierfür einen ganz besonderen Dank an Herrn Dieter Becker, der weit über das, was die Gestaltung dieser Seiten kostete, ein großes Engagement in diese Arbeit steckt und das schon seit vielen Jahren.

Schlussbemerkungen

Zum Schluss möchte ich mit einigen persönlichen Bemerkungen schließen: Eine der für mich erschreckendsten Entwicklungen in den vergangenen beiden Jahren ist der wachsende Antisemitismus in unserem Land, der auch zum Teil von bestimmten politischen Kräften am rechten Rand unserer Gesellschaft gestützt, gefördert und mitgetragen wird. Mehrere neue Studien zeigen, dass antisemitische Einstellungen bis weit in die Mitte unserer Gesellschaft reichen

und dabei in unterschiedlichen Erscheinungsformen zu Tage treten. In einer Studie der Universität Leipzig von 2020 stimmen 10,2 % der Befragten der Aussage zu, dass auch heute noch der Einfluss des Judentums in Deutschland zu groß ist. 24,6 % bejahen diese Aussage teils. Der Aussage: Durch die israelische Politik werden mir die Juden immer unsympathischer, stimmen 13,5 % der Befragten zu und zu den klassischen Aussagen gehört auch: Durch ihr Verhalten sind die Juden an ihren Verfolgungen mitschuldig. Vor allem im Netz sind die klassischen Formen der Judenfeindschaft stark verbreitet.

Ich finde diese wenigen Hinweise reichen schon, um deutlich zu machen, welche Gefahr von dieser Haltung ausgeht.

Sie machen mir Angst und ein Anschlag, wie der auf die Synagoge in Halle zeigt, dass es unbedingt notwendig ist, sich diesen Tendenzen in unserm Land entgegenzustellen. Es gilt wachsam zu sein auch gegenüber jeglichen Formen von Ausgrenzung, Hass und Verachtung in unserer Gesellschaft, in alle dem liegt der Nährboden für die Spaltung unserer Gesellschaft und das Wiedererstarken eines Nationalismus, der Menschen nach Rasse, Religion und Hautfarbe trennt. Dem müssen wir entschieden entgegentreten!

Als Vorsitzender des Deutsch-Israelischen Freundeskreises verstehe ich meine und unsere Aufgabe darin, dafür einzutreten, dass sich eine deutsche aber auch internationale Geschichte wie in den Jahren zwischen 1933 und 1945, nicht wiederholt. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und schließe damit meinen Bericht.